

Da kamen noch viele Sonnenstrahlen zwischen den Wolken durch, glitten zur Erde hinunter, zu dem kleinen Garten vor dem Hause, in welchem das Linschen wohnte.

2. Das Linschen, das stand mit recht betrübtem Gesicht an der Haustür und guckte ganz vorwurfsvoll zum Himmel hinauf. Als es aber die Sonnenstrahlen kommen sah, da verklärte sich sein Gesicht, und es lief spornstreichs zur Mutter in die Stube.

„O Mutti — guck mal,“ rief es — „nun kommt die Sonne doch noch. Der ganze Garten ist voll Sonne, — ja, wirklich! Nun komm mal!“

Und nun nahm sie ihr Mütterchen, das noch recht schmal und blaß aussah und auch nur ganz langsam gehen konnte, bei der Hand und führte es behutsam in den Garten hinaus. Da draußen, mitten in der Sonne, gerade unter einem herrlich blühenden Apfelbaum, stand ein schöner, grüner Sessel, ganz mit weichen Kissen ausgelegt, den hatte das Linschen schon vorher für sein krankes Mütterchen zurecht gemacht.

In diesem Sessel saß es nun, das Mütterlein — so recht bequem und behaglich. Der Apfelbaum ließ zum Gruße ein paar seiner schönen rosa Blüten in ihren Schoß fallen, im Garten blühten die Blumen, sangen die Vögel, und nun kam auch noch ein prächtiger, gelber Zitronenfalter und setzte sich auf ihre Hand.

3. Und das kranke Mütterlein saß ganz still und glücklich da, ließ sich von der warmen Sonne bescheinen und sah nur immer in all' die Blumen- und die Sonnenherrlichkeit hinaus; denn sie hatte das ja alles gar lange nicht mehr gesehen.

„Ach, mein liebes Linseli — wie schön ist das!“ sagte sie. „Wie gut mir doch die warme Sonne tut — ich glaube, nun werde ich bald wieder ganz gesund.“

„Ja,“ nickte Linschen und küßte sie auf die Backe. — „Ach, Mutti, — deine Backen sind schon ein ganz kleines bißchen röter geworden — aber ganz, ganz wirklich, Mutti!“ rief sie dann voll Staunen.

„Das glaub' ich schon,“ sagte die Mutter. „Wenn die Sonne nur alle Tage käme und ich immer im Garten sitzen könnte, dann würden meine Backen wohl auch wieder ganz rot werden.“

„Wir wollen die Sonne recht schön bitten darum“ — meinte Linschen.

Und dann nach einem Weilschen:

„Weißt du, Mutti — ich habe sie doch sehr, sehr lieb, die Sonne!“

Sophie Reinheimer